

Welche Maßnahmen sind in Klaus vorrangig zu setzen, um auf den Klimawandel und dessen Herausforderungen zu reagieren?

Wähle die 4 wichtigsten Punkte aus.

- 9.1 Verbesserungen für den Fuß- und Radverkehr
- 9.2 Verbesserung der Anbindung an die Bahn
- 9.3 Minimierung der bebauten und befestigten Flächen (dh. der Flächenversiegelung)
- 9.4 Ausbau und Förderung erneuerbarer Energieformen
- 9.5 Flächensparendes Bauen (auch neue Wohnformen)
- 9.6 Energiesparen durch die Sanierung von Gebäuden
- 9.7 Begrünung von Straßen und öffentlichen Räumen
- 9.8 Förderung von Car-Sharing und autofreier Mobilität
- 9.9 Förderung des Klima- und Umweltbewusstseins in der Bevölkerung

Folgendes ist mir für die Gemeindeentwicklung noch wichtig:

Geschlecht:

- weiblich
- männlich
- divers

Geburtsjahr:

Datenschutzbestimmung

Ich stimme zu, dass meine angegebenen personenbezogene Daten (Alter, Geschlecht) für die Erarbeitung des Räumlichen Entwicklungsplans (REP) verwendet und verarbeitet werden. Die Daten werden anonym behandelt und nicht an Dritte, die nicht am REP-Prozess beteiligt sind, weitergegeben. Ein Rückschluss auf einzelne Antworten ist nicht möglich. Angaben zu Alter und Geschlecht werden nur für die fachliche Auswertung (z.B. Interessen unterschiedlicher Altersgruppen) verwendet. Die Beantwortung aller Fragen ist freiwillig. Die angegebene Email-Adresse wird ausschließlich für die von dir zugestimmten Zwecke verwendet. Aufgrund datenschutzrechtlicher Regelungen ist die Abmeldung (Löschung der Email-Adresse) jederzeit durch ein E-Mail an gemeinde@klaus.at möglich.

- Ich stimme zu

Klaus informiert

Aktuelles aus dem Gemeindeamt | Amtliche Mitteilung | März 2022



Scanne diesen QR-Code und gelange direkt zum Online-Fragebogen:

Fragebogenaktion

zum Räumlichen Entwicklungsplan (REP) Klaus

- » Die Gemeinde Klaus hat vergangenes Jahr mit der Erarbeitung eines Räumlichen Entwicklungsplans (kurz: REP) begonnen. Der REP ist das zentrale strategische Planungsinstrument für die Gemeindeentwicklung und steckt den Rahmen für die räumliche Entwicklung der Gemeinde ab. Berücksichtigt werden dabei die aktuellen Rahmenbedingungen und zukünftigen Herausforderungen.
- » Wie gehen wir mit der Landschaft und den Naherholungsräumen um?
- » In welche Richtung wollen wir unsere Mobilität entwickeln und was brauchen wir dazu?
- » Was bedeutet für uns Wohnqualität und was wollen/sollen wir dafür tun?

Behandelt werden im REP unter anderem die Themenfelder Bauen und Wohnen, Natur und Landschaft, Zentrumsentwicklung, Sozialraum, Mobilität, Landwirtschaft, Arbeitsplätze, Klima und Energie.

Unter anderem sollen folgende Fragen beantwortet werden:

- » Wie soll sich unsere Gemeinde in Zukunft entwickeln?
- » Wie soll unser Ortskern aussehen?

Zentraler Bestandteil des REP-Prozesses ist die Einbeziehung der Bevölkerung. Wir laden daher alle Einwohnerinnen und Einwohner von Klaus ein, aktiv an der Gemeindeentwicklung mitzuwirken. Mit dieser Fragebogenaktion möchten wir in einem ersten Schritt der Bevölkerungsbeteiligung, Sichtweisen und Anregungen der Bürgerinnen und Bürger abfragen. Die Ergebnisse der Umfrage fließen in den REP mit ein und sind eine wichtige Grundlage für die fachliche Diskussion in der REP-Arbeitsgruppe.

Bitte diesen Fragebogen ausgefüllt im Gemeindeamt abgeben, oder eingescannt per Mail an gemeinde@klaus.at schicken. Durch das Scannen des QR-Codes kannst du die Fragen auch schnell und einfach online beantworten. Auch auf der Homepage der Gemeinde (www.klaus.at/REP) gelangst du zum Fragebogen.

Die Fragebogenaktion endet am 10. April 2022.

Ich bedanke mich für deine Mithilfe! Die Entwicklung unserer Gemeinde geht uns alle an.

Bgm. Simon Morscher

Für mich sind das die vorrangigen örtlichen Vorzüge der Gemeinde Klaus:

Wähle die Punkte aus, die für dich Klaus zu einer lebenswerten Gemeinde machen.
Maximal 4 Nennungen möglich.

- 1.1 Der dörfliche Charakter der Gemeinde
- 1.2 Die Dorfgemeinschaft (z.B. Vereinswesen, Nachbarschaftshilfe)
- 1.3 Die bestehende Nahversorgung (z.B. Nahversorgung, Geschäfte)
- 1.4 Das Angebot an sozialen Einrichtungen (z.B. Bildung, Gesundheit)
- 1.5 Möglichkeiten für die Sport- und Freizeitgestaltung
- 1.6 Der umliegende Natur- und Landschaftsraum
- 1.7 Das Arbeitsplatzangebot in der Gemeinde
- 1.8 Die Lage in der Region: Nähe zu regionalen Zentren, Einrichtungen in Nachbargemeinden etc.
- _____

Aus meiner Sicht treffen folgende Überlegungen zur Gemeindeentwicklung Klaus zu.

Bitte bewerte folgende Aussagen von 1 (trifft nicht zu) bis 4 (trifft zu):

- | | trifft nicht zu | | trifft zu | |
|--|-----------------------|-----------------------|-----------------------|-----------------------|
| | 1 | 2 | 3 | 4 |
| 2.1 Lebens- und Wohnqualität entsteht durch ein vielseitiges Angebot in der Nähe (Nahversorgung, Freizeiteinrichtungen, Soziale Infrastruktur wie Ärzte, Seniorenwohnen, Treffpunkte wie Cafés, Gasthäuser). | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| 2.2 Der Naturraum (die Landschaft um und im Dorf) ist ein wichtiger Ausgleich zum Siedlungsraum. | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| 2.3 Eine konstruktive Gesprächsbasis (zwischen Gemeinde und Bevölkerung, mit der Wirtschaft, ...) verbessert die Chance auf gute Lösungen. | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| 2.4 Mit Blick über die Gemeindegrenze können positive (auch bessere) Ergebnisse erreicht werden. | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| 2.5 Eine erfolgreiche Gemeindeentwicklung baut auf den bestehenden Qualitäten und Stärken auf. | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |

Innerhalb der Gemeinde bin ich so unterwegs:

Mehrfachnennung möglich

- 3.1 zu Fuß
- 3.2 mit dem Rad
- 3.3 mit dem E-Bike
- 3.4 mit öffentlichen Verkehrsmitteln
- 3.5 mit dem Motorrad, Moped, Roller
- 3.6 mit dem Auto

Innerhalb der Region bzw. in die Nachbargemeinden bin ich so unterwegs:

Mehrfachnennung möglich

- 4.1 zu Fuß
- 4.2 mit dem Rad
- 4.3 mit dem E-Bike
- 4.4 mit öffentlichen Verkehrsmitteln
- 4.5 mit dem Motorrad, Moped, Roller
- 4.6 mit dem Auto

Das hindert mich daran, mehr zu Fuß zu gehen, mit dem Rad zu fahren oder öffentliche Verkehrsmittel zu nutzen:

Mehrfachnennung möglich

- 5.1 Zu wenig direkte und sichere Fußwege
- 5.2 Fehlende Radwege
- 5.3 Fehlende Fahrradabstellmöglichkeiten
- 5.4 Unzureichende Sicherheit für Fuß- und Radverkehr
- 5.5 Unzureichendes Angebot an öffentlichen Verkehrsmitteln
- 5.6 Bahn- und Bushaltestellen sind zu weit weg.
- 5.7 Nichts. Ich gehe zu Fuß, nutze das Rad oder öffentliche Verkehrsmittel.

Was ist für dich bei der Entwicklung des Ortskerns von Klaus wichtig?

Wähle die 4 wichtigsten Punkte aus.

- 6.1 Verbesserung der Erreichbarkeit des Zentrums zu Fuß und mit dem Rad
- 6.2 Schaffung von Treffpunkten ohne Konsum-Zwang
- 6.3 Verkehrsberuhigung
- 6.4 Klare Vorgaben für's Bauen im Ortskern
- 6.5 Nahversorgung
- 6.6 Grünflächen und Begrünung
- 6.7 Stärkere Nutzungsdurchmischung (z.B. Arbeiten, Wohnen, Handel etc.)
- _____

Was ist für dich bei der Entwicklung des Ortskerns von Klaus wichtig?

Mehrfachnennung möglich.

- 7.1 Veranstaltungen wie Straßenfeste, Märkte etc.
- 7.2 Organisierte Freizeitaktivitäten (z.B. Kochen, Ausflüge, Kultur, Sport)
- 7.3 Nachbarschaftsvernetzung über soziale Medien
- 7.4 Nachbarschaftshilfe (z.B. Geräte borgen)
- 7.5 Gemeinschaftsräume für selbstorganisierte Aktivitäten und Nachbarschaftstreffen
- 7.6 Aufenthaltsmöglichkeiten/Treffpunkte im öffentlichen Raum
- 7.7 Projekte zur Gestaltung öffentlicher Freiräume

Die Art und Weise, wie und wo wir bauen, hat große Auswirkungen auf das Mobilitätsverhalten der Bevölkerung, das Orts- und Landschaftsbild, den Naturraum, die Kosten für Infrastruktur sowie den Energieverbrauch.

Bitte bewerte folgende Aussagen von 1 (stimme nicht zu) bis 4 (stimme zu):

- | | trifft nicht zu | | trifft zu | |
|--|-----------------------|-----------------------|-----------------------|-----------------------|
| | 1 | 2 | 3 | 4 |
| 8.1 Grund und Boden ist ein wertvolles und begrenztes Gut. Wir sollten daher sorgsam damit umgehen und Bauflächen effizient nutzen. | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| 8.2 Rund 40% des gewidmeten Baulandes in Klaus ist noch unbebaut. Zusätzliches Bauland soll daher nur sehr umsichtig gewidmet werden. | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| 8.3 Im Neubau und im Umgang mit bestehenden Gebäuden soll eine hohe Qualität (z.B. architektonisch, energetisch, sozial) eingefordert werden (z.B. über Vorgaben für die Bebauung). | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| 8.4 Natur- und Landschaftsräume mit hoher ökologischer Bedeutung, mit wichtiger Funktion als Erholungsraum und als landwirtschaftliche Produktionsfläche sollen freigehalten werden. | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |